

# Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1974 : Berichtsjahr 1973

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Inländische Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): - **(1973)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

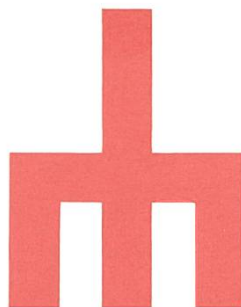
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

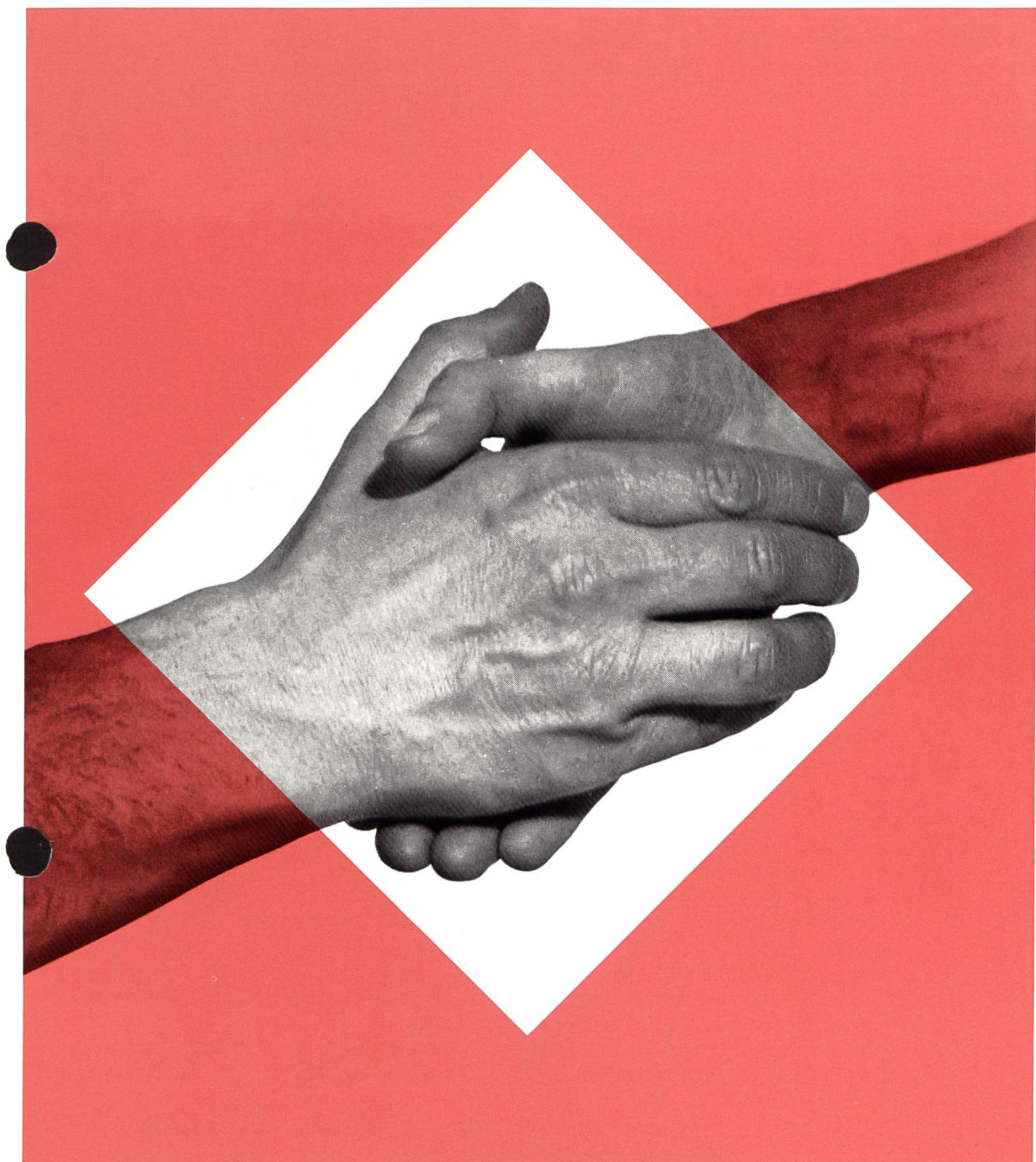
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1974



Berichtsjahr 1973

Im Dienste  
der bedürftigen  
Berg- und  
Diasporagemeinden

# Priester und Seelsorgehilfe

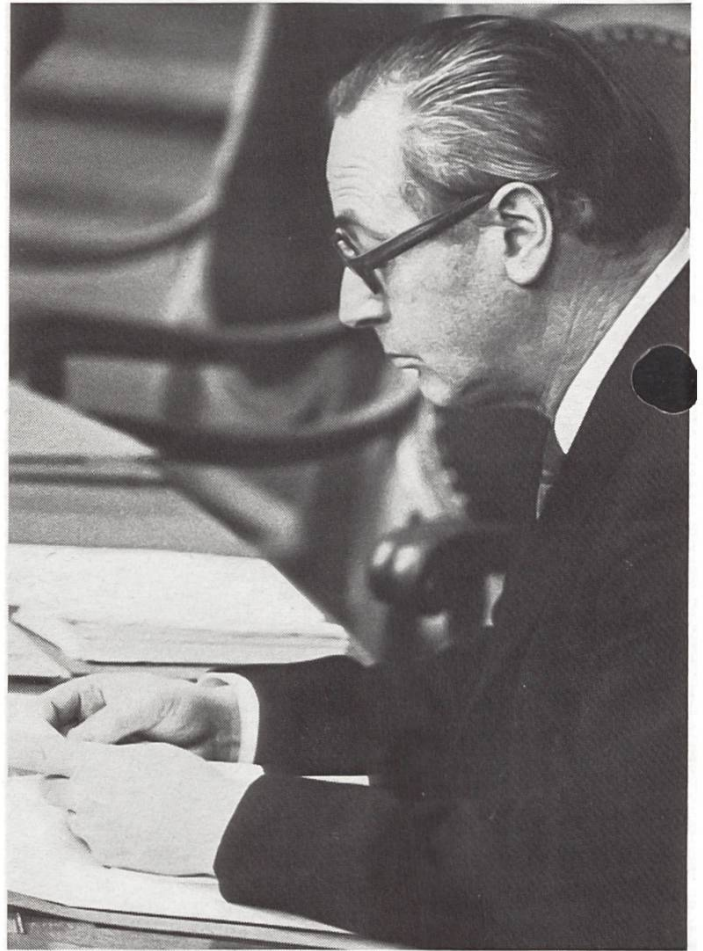
der Inländischen Mission

für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1973

**Unserem verehrten Präsidenten, Herrn Bundesrat Dr. Hans Hürlimann-Duft, sowie seiner lieben Familie, sei auch hier zur Wahl in die oberste Landesbehörde unser herzlichster Glückwunsch entboten!**

Wer wie wir aus nächster Nähe erleben durfte, mit welcher überragenden geistigen Präsenz und Kompetenz, wie sorgfältig und doch wie entschlossen der hochangesehene Magistrat seine Aufgaben anzupacken pflegt, ist davon überzeugt, dass diese Wahl eine überaus glückliche war!

Begreiflicherweise sind wir stolz auf «unseren» Bundesrat. Wie wir überhaupt schon immer stolz waren auf unseren Herrn Präsidenten. Womit sich wiederholt, was vor vier Jahrzehnten die Annalen der Inländischen Mission von ihrem damaligen, ebenfalls Bundesrat gewordenen, sehr verehrten Präsidenten, **Herrn Dr. Philipp Etter**, zu berichten wussten! Erstaunlich diese weitgehendste Parallelität! . . .



## **Den lieben Wohltätern unserer «Heimatmission» bewegten Dank!**

Sammlung und Vergabungen zusammen überflügeln das Ergebnis von 1972 um Fr. 263 368.14 (Zunahme der reinen Sammlung Fr. 94 724.92). Allerdings sind dafür von den Vergabungen zehnmal mehr rentengebunden als 1972, was sich vor allem bei der Zuteilung von «Extragaben» bemerkbar macht.

Mit Abstand grösste Kopfquote (Kol. 3): wiederum OW! («Pfuif druif!»). – Grösstes Kantonergebnis (Kol. 1): ZH, das auch btr. budgetierter Sondergaben seitens der einzelnen Kirchgemeinden wie auch des Städtischen Kirchgemeindeverbandes weit obenaus schwingt! – Da und dort bis 60fach multiplizierter Landesdurchschnitt (Altersheime usw.)! – Wir wollen für einmal den Gedanken an die grosse Teuerung zur Seite schieben und uns über das grosse Ergebnis ganz einfach **von Herzen freuen!** (Besonders auch über die zunehmende persönliche Solidarität seitens der Geistlichen!)

**Dankbarst wünschen allen lieben Spendern Gottes reichsten Segen und herzlich empfehlen und verdanken zum voraus die Kollekte 1974, in tiefer Gebetsgemeinschaft:**

**Die Schweizer Bischöfe, die betreuten Priester, Pfarreien und die Inländische Mission**

# Sammlung und Vergabungen 1973

Fr. 2 053 628.30

	Sammlung pro Kanton	+ Zunahme — Abnahme	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
1. Obwalden (1)	48 320.70	— 341.80	2.066		25 200.—
2. Zug (2)	78 028.20	+ 4 812.60	1.422	38 200.—	—.—
3. Glarus (5)	21 523.—	+ 3 720.—	1.286	10 673.30	23 700.—
4. Nidwalden (3)	28 241.05	— 307.10	1.220	2 000.—	16 500.—
5. Schwyz (4)	100 632.15	+ 6 353.35	1.196	1 000.—	18 200.—
6. Uri (6)	29 077.10	— 329.90	0.916	5 000.—	39 400.—
7. Luzern (7)	224 101.25	+ 8 561.83	0.907	120 919.75	35 000.—
8. Appenzell AI (8)	10 694.—	+ 2 386.75	0.858		14 000.—
9. St. Gallen (10)	161 010.—	+ 18 193.05	0.658	29 736.60	20 000.—
10. Zürich (11)	244 768.60	+ 27 912.30	0.602	126 618.95	—.—
11. Graubünden (9)	51 461.45	— 2 401.75	0.599	1 000.—	169 400.—
12. Solothurn (12)	78 074.55	+ 10 543.39	0.589		8 100.—
13. Thurgau (14)	43 919.—	+ 5 166.20	0.551	19 534.20	3 000.—
14. Schaffhausen (16)	12 476.15	+ 4 639.80	0.535		10 500.—
15. Aargau (15)	108 160.10	+ 3 825.10	0.501	23 160.—	10 000.—
16. Freiburg (13)	71 605.—	— 6 702.30	0.462	3 000.—	256 950.—
17. Baselland (18)	24 178.55	+ 991.85	0.301		8 000.—
18. Neuenburg (17)	19 504.10	+ 221.25	0.300		114 600.—
19. Appenzell AR (21)	3 678.20	+ 170.15	0.271		34 100.—
20. Bern (19)	61 871.35	— 2 074.50	0.270	5 002.75	63 300.—
21. Genf (20)	47 763.95	— 1 045.40	0.269		249 200.—
22. Wallis (22)	48 572.75	— 35.70	0.247		134 650.—
23. Baselstadt (23)	21 527.40	+ 1 724.60	0.225		7 500.—
24. Tessin (24)	40 237.90	+ 9 031.20	0.182	50 000.—	290 000.—
25. Waadt (25)	22 531.25	— 678.05	0.121		75 000.—
Liechtenstein	8 825.—	+ 408.—	0.458		5 000.—
Interkantonal				7 000.—	149 650.—
Ausland	—.—	20.—			

## Sammlung

Fr. 1 610 782.75

94 724.92 Zunahme

## Vergabungen

Fr. 442 845.55

211 125.— mit Rente

1972 Fr. 274 202.33

23 000.— mit Rente

**Landesdurchschnitt Fr. 0.517**

## Sammlung nach Bistümern

inkl. Vergabungen

Basel

Fr. 859 153.25

Chur

„ 679 141.30

St. Gallen

„ 205 118.80

Lausanne-Genf-Freiburg

„ 163 107.30

Sitten

„ 48 889.80

St-Maurice

„ 979.95

Lugano

„ 90 237.90

Interkantonal

„ 7 000.—

Ausland

„ —.—

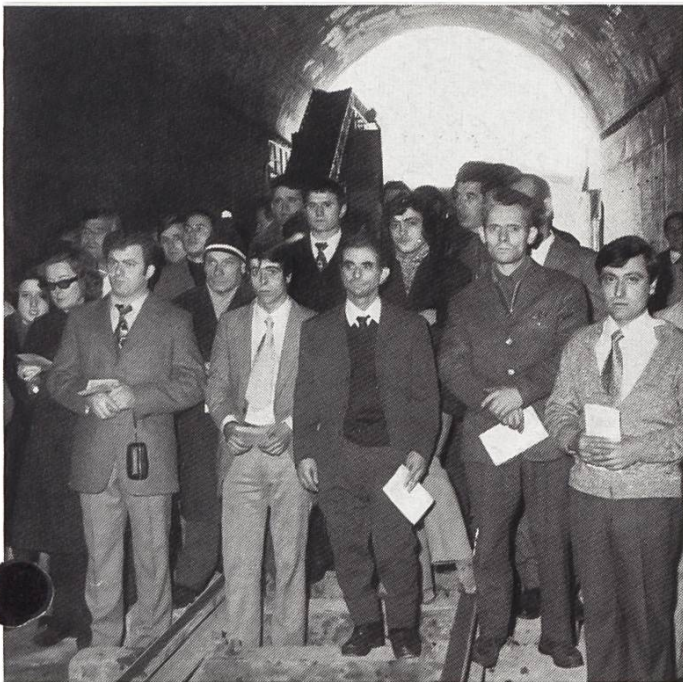
# Erfolgsrechnung

	1972	1973 – prov.
Sammlung	Fr. 1 516 057.83	Fr. 1 610 782.75
Vergabungen	„ 274 202.33	„ 442 845.55
Zinseinnahmen	„ 107 955.10	„ 90 000.—
Erloschene Jahrzeitstiftungen	„ 2 693.50	„ 1 570.—
Verschiedene Einnahmen	„ 1 337.20	„ 2 901.70
Zweckbestimmte Gaben	„ 5 605.—	„ 8 400.—
	<u>Fr. 1 907 850.96</u>	<u>Fr. 2 156 500.—</u>
Besoldungsbeiträge	Fr. 1 077 050.—	Fr. 1 220 950.—
Extragaben	„ 650 000.—	„ 560 000.—
Vergabungen mit Auflage	„ 23 000.—	„ 211 125.—
Renten	„ 42 316.50	„ 41 891.50
Saläre, Versicherungen usw.	„ 58 446.90	„ 62 455.70
Jahresbericht	„ 29 015.—	„ 30 258.—
Opfertäschchen und Plakate	„ 4 693.80	„ 7 397.—
Bankspesen	„ 1 999.40	„ 1 915.10
Paramenten	„ 2 000.—	„ 3 000.—
Büromaterial, Drucksachen, Postcheckspesen, Telefon		
Porti und Reisespesen	„ 5 823.05	„ 8 480.45
Verschiedene Ausgaben	„ 745.25	„ 627.25
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	„ 5 605.—	„ 8 400.—
Vorschlag – Rückstellung	„ 7 156.06	„ —.—
	<u>Fr. 1 907 850.96</u>	<u>Fr. 2 156 500.—</u>

## «Der Freuden der Pastoration beraubt»

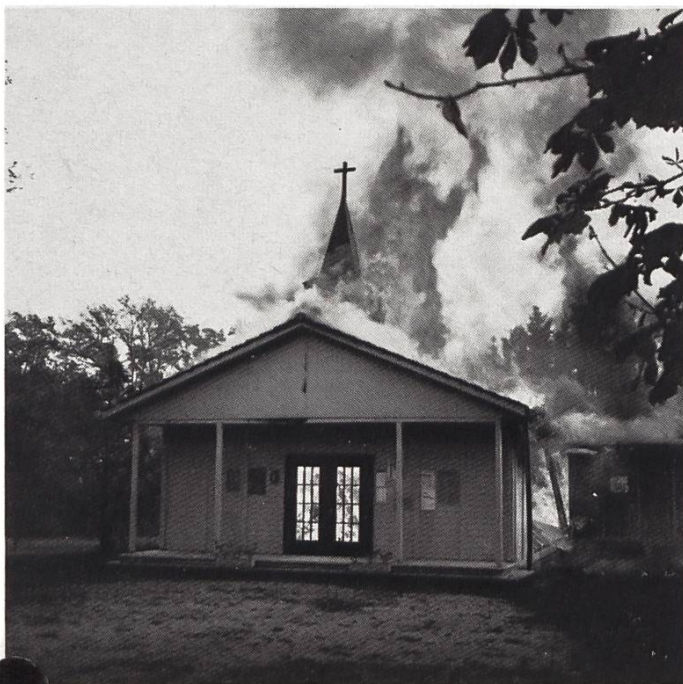
In einem der rührenden Dankesbriefe gibt ein betagter Priester seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass die Inländische Mission nun auch solchen Seelsorgern helfe, die alters- und krankheitshalber «der Freuden der Pastoration beraubt» sind. Er wird «demnächst für die edlen Wohltäter das hl. Opfer darbringen».

- **Zuwendungen** an die einzelnen Kantone: siehe Tabelle Seite 2, Kol. V!
- Anzahl der unterstützten **Seelsorgestationen**:
  - a) Besoldungshilfe: 352 (Budget 1974 Fr. 1 328 300.—);
  - b) «Extragaben» für kirchl. Bauten etc.: 236.
- **Für betagte Geistliche** sind Fr. 190 000.— vorgesehen, wovon ca. Fr. 50 000.— für nicht mehr einsatzfähige (kranke).
- **1973 eingeweihte Kirchen und Kapellen**, an deren Errichtung (9) bzw. Renovierung (8) die IM beteiligt war: 17 in den Kantonen AG – AI – BE – BL – FR – GE – GR – LU – NE – SG – SO – UR – TI.



### **Autotunnel-Gottesdienst St. Gotthard–Airolo**

Auch unsere Gastarbeiter leben nicht nur vom Brot allein. Um Ihnen aber das Brot des ewigen Lebens brechen zu können, bedürfen ihre geistlichen Betreuer umgekehrt zuerst des irdischen täglichen Brotes und somit da und dort der Hilfe der Inländischen Mission. Die Gesamtsumme von Fr. 227 500.– kommt ausser den italienischen Seelsorgern u. a. spanischen, ungarischen, tschechischen, kroatischen, portugiesischen, slovenischen, serbisch- und syrisch-orthodoxen Seelsorgern zugut.



### **Brennende Chapelle de Vandœuvres (Choulex GE)**

Auch das einfachste abgebrannte Kirchlein zu ersetzen, ist heute eine kostspielige Sache. Leider erreichten uns im Verlauf des Berichtsjahres mehrere solcher Katastrophenberichte. So wurden zwei arme Tessinerkirchen (**Scudelate** und **Rossura**) sowie die Bergkirche **Obersaxen** GR von **Blitzschlägen** heimgesucht.

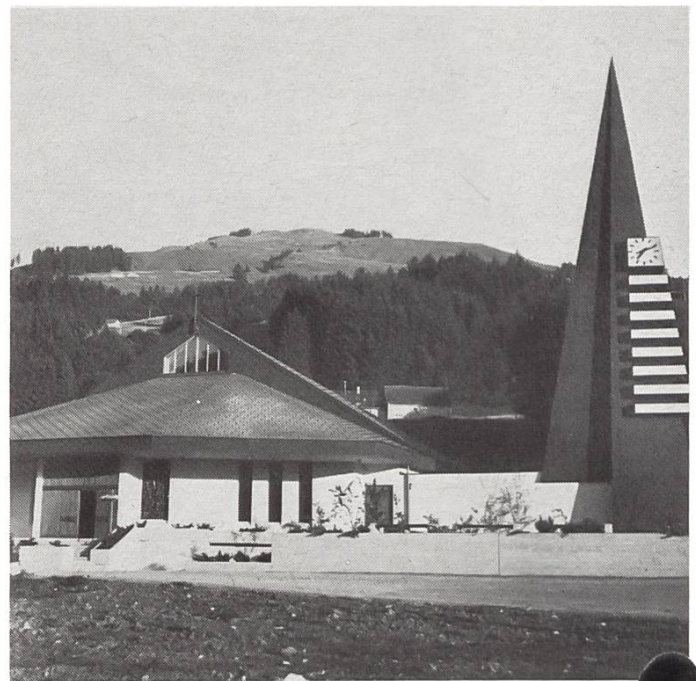
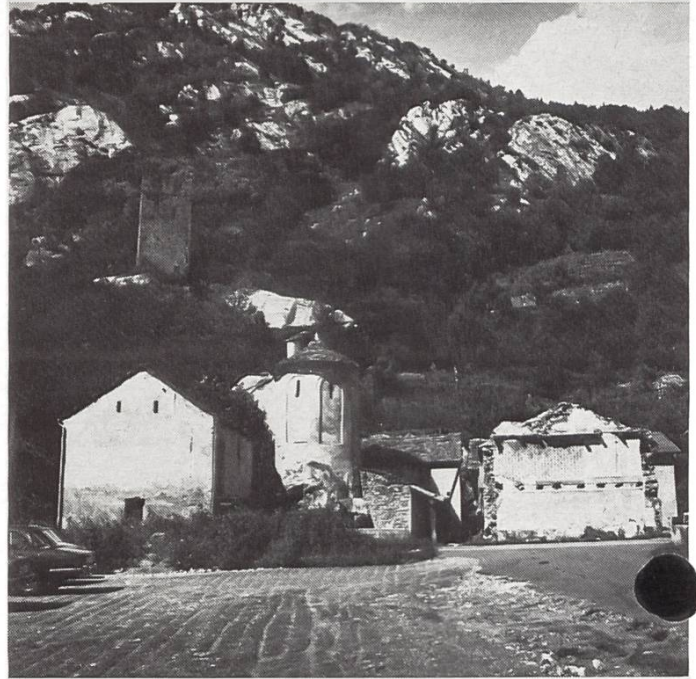
### **«Infolge ihrer Selbstlosigkeit . . .»**

Zur Mitkritik am Klerus aufgefordert, äusserte sich ein Nichtkatholik wie folgt: «Mir persönlich sind alle Priester, die ich kennenlernen durfte, infolge ihrer Selbstlosigkeit so lieb geworden, dass ich die grösste Mühe habe, mir einen Geistlichen anders vorzustellen!»



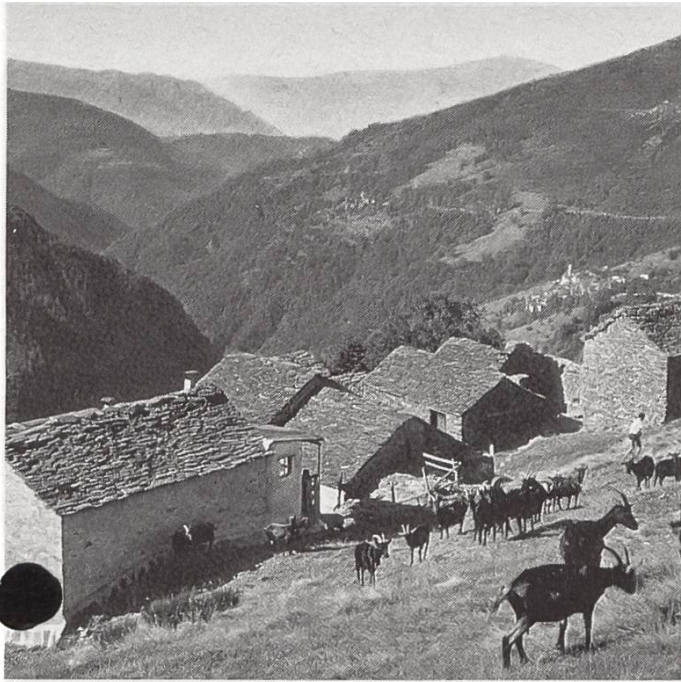
### **Kirche Rotonda San Lucio im Misox**

Dominierend steht sie auf einem Felsen, diese ehrwürdige Zeugin karolingischer Zeit. Die Renovation dieser Kultstätte von nationaler Bedeutung stellte den Pfarrer von San Vittore (Bruder von Erzbischof Maranta) trotz Denkmalpflege, Corpus Catholicum und Inländischer Mission begreiflicherweise vor keine geringen finanziellen Probleme!



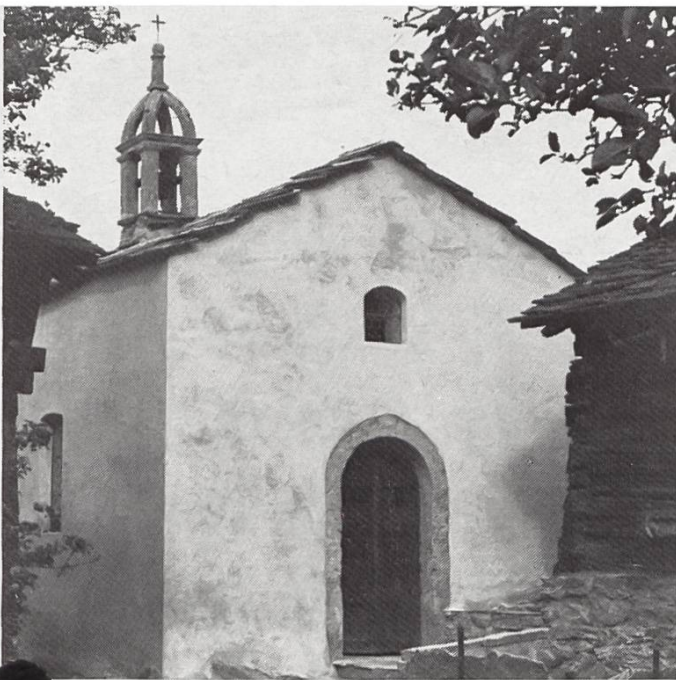
### **Eggerstanden AI**

Die Einweihung des gefälligen Josefskirchleins von Eggerstanden durch Bischof Dr. Joseph Hasler gestaltete sich für das wackere Bergvölklein am Fusse der Föhnern im Alpsteingebiet zu einem einzigartigen kirchlich-gesellschaftlichen Höhepunkt. Einzigartiger Grund zum Hervorholen der einzigartigen Appenzeller Sonntagstracht! ...



### Indemini TI

«Wer isch so arm und doch so riich . . .?» Auch hier, auf 1000 m Höhe, an der südlichen Landesgrenze, Gelegenheit, sich als Geissbub erhaben zu fühlen über die Niederungen der Hast nach Geld, Macht und Luxus! Aber eben: selbst der übermütigste Jauchzer vermag nicht über gewisse Armutstücken hinwegzutäuschen, noch, wie im Falle dieser armen Tessinerpfarrei, die Intervention der Inländischen Mission überflüssig zu machen!



### Kapelle Burgen (Törbel VS)

Diese schmucke Kapelle (Stiftung des einheimischen Hauptmann Wyss aus dem Jahre 1700), mit bekanntem Ritzaltar, wurde weitgehend im Frondienst renoviert. Die an sich bescheidene Restschuld von zirka zwölftausend Franken bedeutet für diese arme Bergpfarrei, die trotz Verschuldung noch andere Kapellenrenovationen vor sich hat, eben doch verhältnismässig viel. – Wir wissen, dass unsere Wohltäter begrüßen, dass die Inländische Mission als ihre Hauptaufgabe die **Besoldungs-**Hilfe betrachtet. Aber dieser Art von Bauhilfe geben sicher die meisten ihre Zustimmung!

### Glückwunsch nach Paderborn

Der apostolische Protonotar **A. Erdle**, der bis vor kurzem geschäftsführend unser grosses Bonifatius-Bruderwerk leitete, wurde für seine hervorragenden Verdienste um Deutschlands Diaspora mit dem **grossen Verdienstkreuz der Bundesrepublik** ausgezeichnet. In Freundschaft gratulieren wir dem hochverdienten Kirchenmann von Herzen!

### Der Pfarrer verkündet:

«Wenn jetzt dann die Opferbüchse herumgeht, will ich kein Klappern hören!» Dann – nach einer Pause so ganz nebenbei: «Nur knistern!» . . . Aus: «Der Sakristan»



Die Inländische Mission der Schweizer Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern und Bergpfarreien des Stammlandes zu Hilfe.

Referent der Bischofskonferenz:  
Der Bischof von Basel, Dr. Anton Hänggi.

Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein.

## Paramenten

Unsere wackeren Luzernerinnen versetzten unser **Paramentendepot** (Verwaltung **Stiftspropst Josef Beck, St. Leodegarstr. 17, 6006 Luzern**) wiederum in die Lage, an acht Stationen 21 Messornate, 4 Pluviale, 6 Alben, 10 Ministrantenkleider, 15 Stolen usw. zu verschenken, während der Künstlerhand unserer ungenannten Gönnerin aus **Gossau** u. a. neun Alben entstammten. **Herzliches Vergelt's Gott!**

## « Je remercie . . . »

«Ich danke der Inländischen Mission aus dem Grunde meines Herzens, mein Gehalt von Fr. 700.– ergänzt zu haben.» Solcher Priesterdank erreichte uns nicht nur aus dem Kanton Freiburg. – Die IM ist nur Treuhänderin, oder wenn man will: «Ausgleichskasse». Sie leitet deshalb den Dank an Sie alle, liebe Wohltäter und Wohltäterinnen, ebenso herzlich weiter!

**Dem Grossen Vorstand** der Inländischen Mission gehören 25 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. Hans Hürlimann, Bundesrat  
Vizepräsident: Dr. Otto Wüst, Bischofs-Vikar,  
Solothurn

Kassier: Werner Keusch, Zug  
Vertreter der französischen Schweiz:

Jacques Richoz, Prof., Freiburg

Vertreter des Tessins:

Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco

Präsident der Rechnungsprüfungskommission:  
a. V. Dir. Paul Nideröst, Zug

## Fotonachweis:

Keystone, Zürich

Edizione Engelberger, Stansstad

Titelgraphik: edi doswald, Zug

## Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Schwertstrasse 26, 6300 Zug

Telephon (042) 21 05 05 Postcheck 60-295



Pfarrer Robert Reinle, Dir.